

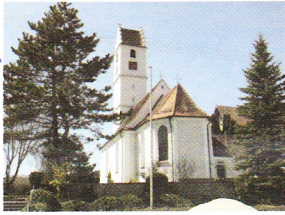
Unser wichtigstes Lebensmittel ist in Gefahr! Reines unbelastetes Trinkwasser!

Im Jahr 1966 und 1979 wurde auf der Albhochfläche gefärbtes Wasser ins Erdreich eingebracht.

Bereits nach 2-3 Tagen konnte der Farbstoff an verschiedenen Quellen nachgewiesen werden.



Kettenacker



Wilsingen



Tigerfeld



Grünigen



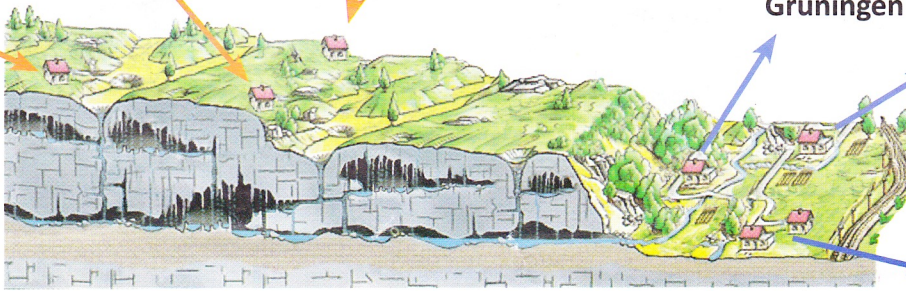
Zwiefalten



Inneringen



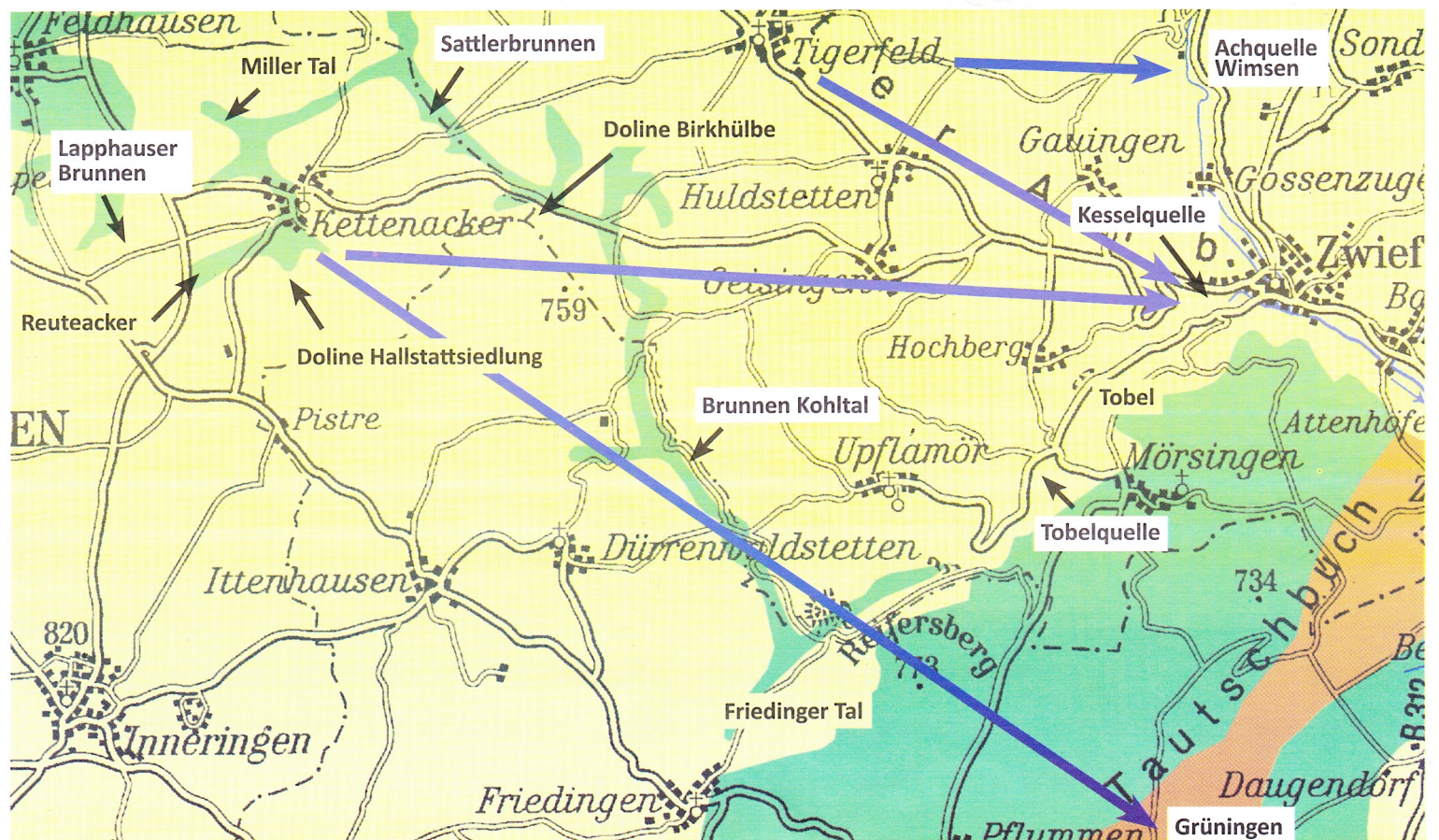
Riedlingen



Dies bedeutet, dass jeder Tropfen Wasser, der auf unserer zerklüfteten und unterhöhlten Schwäbische Alb ins Erdreich gelangt, nur sehr kurze Zeit unterwegs ist, bevor er an unseren Quellen wieder zu Tage tritt!

Bei einer Verweilzeit unter 50 Tagen in den Höhlen und unterirdischen Labyrinthen kann eine ausreichende Reinigung des Wassers nicht erfolgen.

Deshalb ist es so wichtig, dass eine unkontrollierte Einbringung trinkwassergefährdender Stoffe verhindert werden muss! - Das wussten schon unsere Vorfahren vor hundert Jahren.





Windpark Kettenacker und Inneringen - Windkraft und Wasserschutz passt nicht zusammen!



Rodungen für Aufstell- und Wartungsflächen



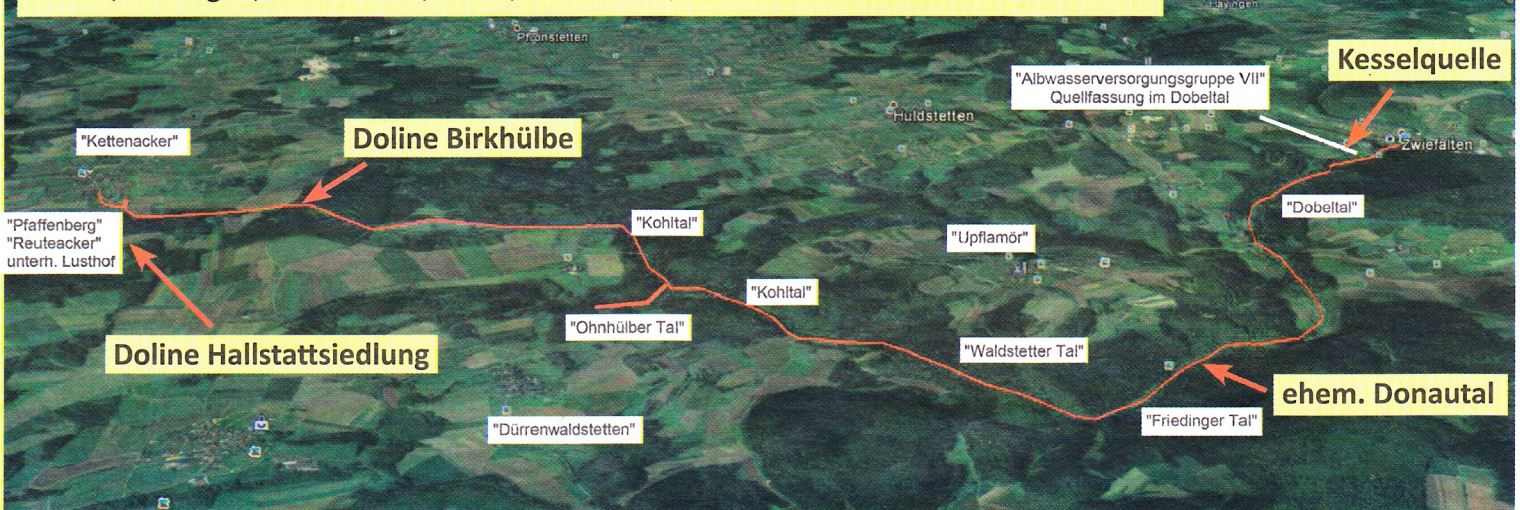
3000 Tonnen Stahlbeton nur für 1 WKA

Wassereinzugsgebiet der Albwassergruppe VII

- Sollte im Einzugsgebiet unserer Trinkwasserquellen Windkraftanlagen errichtet werden, bedeutet das Folgendes:
- Für Aufstellflächen und Fundamente werden hektargroße Flächen aufgerissen und die Humusschicht entfernt.
 - Bei Waldrodungen kommt es zu erheblichen Bodenstörungen mit nachfolgender massiver Nährstofffreisetzung.
 - Das Schutzpotenzial der Grundwasserüberdeckung wird durch die 10-15 Meter tiefen Fundamente stark reduziert. Das hat zur Folge, dass die Qualität des Trinkwassers verschlechtert wird.
 - Bei Schadensfällen, z.B. Brand oder Austreten von Ölen, gelangen die Schadstoffe durch die gestörte Bodenzone schneller ins Grundwasser und stellen somit eine erhebliche Gefahr für unser Trinkwasser dar.
 - Die Betonfundamente produzieren vermehrt schadstoffhaltige Verbindungen, die ins Trinkwasser gelangen.
 - Ein vollständiger Rückbau dieser Fundamente ist bisher nicht vorgesehen.

Wassereinzugsgebiet der Zwiefalter Aach / Kesselquelle Albwassergruppe VII

Vom Wasserwerk Zwiefalten aus werden 4.500 Einwohner in drei Landkreisen versorgt. Zwiefalten, Gauingen, Hochberg, Huldstetten, Geisingen, Tigerfeld, Pfronstetten, Aichtetten, Wilsingen, Ittenhausen, Pistre, Ohnhülben, Dürrenwaldstetten und Kettenacker.



Wir fordern vor dem Bau von Windkraftanlagen eine Überprüfung und Anpassung der Wasserschutzgebiete. - Klare Verhältnisse für klares Wasser -

„Verein für Mensch und Natur Kettenacker e.V.“

Postfach 1144 - 72497 Gammertingen - info@fuer-mensch-und-natur.de